

# Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.  
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 Mk., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garnanzzeige oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 35.

Samstag den 3. März 1883.

44. Jahrgang.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

### Die gemeinsch. Lemter

werden hiemit auf die Bestimmungen in Betreff der nach dem Impfgesetz den Schulvorstehern obliegenden Verpflichtungen, wie sie durch Consistorialerlaß vom 12. Jan. 1883 im Consistorialamtsblatt Nr. 367 veröffentlicht worden, zur Bekanntmachung an die Schulvorsteher wegen ihrer Nachachtung hingewiesen.  
Den 28. Febr. 1883.

R. gem. Oberamt in Schulsachen:  
Schäfler. Faber.

Waiblingen.

## Bekanntmachung.

In Reichenbach ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.  
Den 1. März 1883.

R. Oberamt. Schäfler.

Waiblingen.

## Bekanntmachung.

In Birnmannweiler ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.  
Den 2. März 1883.

R. Oberamt. Schäfler.

R. Amtsgericht Waiblingen.

## Öffentliche Ladung.

Der 27 Jahre alte Rothgerber Gottlieb Friedrich Gaupp von Bentelsbach, O. A. Schorndorf, im deutschen Reich letztmals wohnhaft in Waiblingen wird beschuldigt, — als beurlaubter Reservist — ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 No. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hier selbst auf

**Mittwoch, den 18. April 1883, Vormittags 9 Uhr**

vor das königliche Schöffengericht Waiblingen zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem R. Landwehrbezirkskommando zu Ludwigsburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Waiblingen, den 26. Februar 1883.

Löbke, Gerichtsschreiber.

## Diözesanverein

in Waiblingen, Mittwoch den 7. März Nachm. 3 $\frac{1}{2}$  Uhr (Ablert).

Winnenden 1. März 1883.

Der Vorstand: Stadtpfarrer Faber.

## Locomotiv = Sand.

Das Bauamt ist beauftragt, für den Bedarf an Locomotivsand pro 1883 von im ganzen 1000 Cbm. auf eine Station geliefert, Offerte einzufordern.

Diese Angebote sind nebst einem Muster in starkem Leinwandtäschchen mit deutscher Aufschrift versehen längstens bis

**Montag den 12. März d. J.**

schriftlich, versiegelt und portofrei hier einzureichen. Die Bedingungen sind diejenigen der Vorjahre und können auf den Stationen, bei den Bahnmeistern sowie bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Schorndorf, den 1. März 1883.

R. Eisenb.-Betriebs-Bauamt.  
Wundt.



Waiblingen.

## Holz-Verkauf.

Am

**Samstag den 3. d. Mits., Nachm. 1 Uhr**

wird auf dem Stadtwaasen eine Parthie Abfallholz verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 1. März 1883.

Stadtschultheißenamt.

Geradstetten Oberamts Schorndorf.

Beim

## Stammholz-Verkauf

am Montag, den 5. März d. J. kommen nicht 2,90 Fm., sondern 12,90 Fm. Eichenholz zum Verkauf.

Schultheißenamt.  
Schloz.

Revier Vorch.

## Nadelholz-Stangen-Verkauf.



Freitag den 9. März aus Kammerberg 3 und Biegelwald 1 bei Vorch: 460 Baustangen 1. bis IV. Cl., 495 Stk. meist fichtene Hopfenstangen 1.—III. Cl., 1105 Reisstangen. Zusammenkunft Mittags 1 Uhr im Kammerberg 3.

Violein- und Gitarresaiten  
sind zu haben bei C. F. Bud.

Hiezu die Samstagsbeilage „Deutsches Unterhaltungsblatt.“

**Neckarrens,**  
Gerichtsbezirks Waiblingen.

**Benachrichtigung an Erbschafts-Gläubiger.**

In der Nachlasssache des verstorbenen  
**Ernst Gustav Obergfäll,** gewesenen Bauers dahier

besteht das Aktiv-Vermögen in  
Eigenschaft im Anschlag von . . . . . 7,070 M.  
Fahrris für . . . . . 887 M. 45 Pf.  
auf 7,957 M. 45 Pf.

Hierauf haften  
Pfandschulden . . . . . 5,606 M. 84 Pf.  
ungeklärte Schulden 1,344 M. 86 Pf.  
Beibringen der Wittve 2,089 M. 40 Pf.  
9,041 M. 10 Pf.

somit Ueberschuldung 1,083 M. 65 Pf.

Die Erbschaft wurde ausgeschlagen, es hat jedoch die Wittve sich verbindlich gemacht, die bis jetzt bekannten Schulden zu bezahlen, und werden nun sämtliche Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche binnen der Frist von

**2 Wochen**

bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, insoweit solches nicht schon geschehen wäre, widrigenfalls, wenn nicht binnen der gleichen Frist Antrag auf Concurs-Eröffnung gestellt werden sollte, der Wittve der ganze Nachlaß gegen Bezahlung der bekannten Schulden zugewiesen und den unbekanntem Gläubigern nur das gesetzliche Absonderungs-Recht vorbehalten bleiben würde.

Den 28. Februar 1883.

K. Gerichtsnotariat Waiblingen.  
Luk.

**Privat-Anzeigen.**

Waiblingen.

**Güter-Verkauf.**

Am nächsten Montag, d. 5. März d. J., Abends 7 Uhr verkauft der Unterzeichnete im Auftrag folgende Güterstücke:

- 10 Ar 69 Dm. auf dem Schänzle neben Jakob Frank Schuhmachers Kinder und Michael Merz,
- 10 Ar 34 Dm. ebendasselbst,
- 7 Ar 52 Dm. über dem Schüttelgraben neben Ziegler Karst und dem Rain,
- 7 Ar 52 Dm. ebendasselbst neben Andreas Frant und Rathschreiber Ziegler,

wozu Kaufsliebhaber höflich eingeladen werden zu

**S. Anringer, z. Hasen.**

**Der Stuttgarter Markt in Bäumen,  
landwirthschaftl. Sämereien u. s. w.**

findet am 12. und 13. März 1883 in der Gewerbehalle hier statt. Die zu Markt zu bringenden Artikel sind in der am 18. Februar in diesem Blatt erschienenen Bekanntmachung des Näheren verzeichnet.

Waiblingen.

**Hosenzeuge**

in allen Qualitäten

sind wieder eingetroffen, ebenso empfehle

**fertige Arbeitshosen, Hemden, Blousen  
und Schürzen in allen Farben.**

**Druckaffäre**

in den neuesten Dessins und reichsten Auswahl

**G. Schwarz, Weber.**

Waiblingen.

Gottlob Böffler, Ziegelei-Arbeiter ist willens wegen Auswanderung seine

**Ziegenschaft**

zu verkaufen:

- 30 Ar 9 M. Ein einstöckiger Wohnanbau von Fachwerk auf einem Steinsockel, 44,9 M. gemeinschaftlicher Hofraum Nr. 470 in der Schmiedener Straße, hinter Matth. Lang, Bäcker.
- 12 Ar 84 M. Acker auf der Korber Höhe neben Carl Nedertle mit 13 Bäumen.

Der Verkauf findet Montag den 5. März Abends 7 Uhr bei Matth. Lang, Bäcker, statt. Im Auftrag:

**G. F. Bander.**

Revier Hohengehren.

**Sackblöcke- und  
Brennholz-Verkauf.**

Am Samstag den  
10. März aus den  
Staatswäldungen Gold-  
boden, Dunstelhau, Heu-  
haus, Oberes Altwiesle,  
Dornplatte: Nm. 180



buchene Scheiter, 140 dto. Prügel, 2 birken Scheiter, 1 dto. Prügel, 290 eichen, buchen, birken und erlen Anbruch, 950 buchene, 260 gemischte gebundene Wellen; ferner aus Altwiesenhau 23 Nm. buchene Scheiter, aus Döbeleslinge 3 eichene Sackblöcke. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr am Goldboden.

**Krieger-Verein  
Waiblingen.**

Heute Samstag

**Monats-  
Versammlung**

im Lokal.

Wegen wichtiger Besprechung in Bezug auf das bevorstehende Geburtsfest Sr. Maj. des Königs wird zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet

*Der Ausschuss.*

**Kaffee**

rein und kräftig

das Pfd. 80 Pf.  
bei 5 Pfd. 75 Pf.  
bei

*Adolf Finckh in  
Großheppach.*

Waiblingen.

Zu Ehren des Geburtsfestes  
Seiner Majestät des Königs  
versammeln sich seine Alters-  
genossen die im Jahr

1823 geborenen

nächsten Sonntag Nachmit-  
tag bei

**Hertneck, Metzgermst.**

Waiblingen.

Heute

**Samstag Abend**

**Niebel-  
Suppe**



wozu freundlichst einladet

**Paul Märterer,**  
zum „Löwen“.

Waiblingen.

Zwei

**Confirmanden - Anzüge**

noch sehr schön hat aus Auftrag billig zu verkaufen.

**W. Arnold, Schneider.**

Alt Gold und Silber  
wird fortwährend einge-  
kauft, auch kann neue Waare  
dafür eingetauscht werden bei  
**W. Armand, Goldarbeiter.**

Waiblingen.

**Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.**

Einem hiesigen Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft zeige ich ergebenst an, daß ich von morgen

**Sonntag, den 4. März**

an, auf dem Pfander'schen Hause eine Bäckerei wieder eröffnet habe; es wird nun stets mein eifriges Bestreben sein, meine werthen Abnehmer mit guter frischer Waare zu bedienen.

Achtungsvollst

**Gottlob Mast, Bäcker.****Bad Neustädtele.**

Unterzeichneter vergibt die

**Verblendung**

seines Hauses im Wege der schriftlichen Submission.

Ueberschlag im Betrag von 390 Mark und Bedingungen sind bei mir zur Einsicht aufgelegt, und wollen Offerte längstens bis

**15. März**

mir eingesendet werden.

**Robert Henrichsen.**

A o r b.



Unterzeichnetem ist ein junger schwarzer

**Spiberhund**

zugelaufen, der Eigenthümer kann ihn innerhalb 8 Tagen gegen Einrückungsgebühr abholen.

Paul Schab.

Waiblingen.

**Ein Mädchen**

vom Lande sucht sogleich oder später eine Stelle.

Auskunft ertheilt die Redaktion.

Waiblingen.

**Buchene Spälter**

sucht zu kaufen.

H. Seidel, Bürstenmacher.

Waiblingen.

Einen schönen

**Conirmanden-Rock**

hat billig zu verkaufen.

Farenkopf, Schneider.

**Alte Hohlziegel**

kauft

Wertmeister Akermann.

**Württemberg.**

**Stuttgart, 28. Febr.** (Konkurs der Volksbank Stuttgart E. G.) Eine wichtige Streitfrage ist heute von der Civillammer des Rgl. Landgerichts hier entschieden worden. Die Genossenschaftler behaupten, daß sie bloß für die bis zum Tag der Konkurs-Eröffnung, dem 30. März 1882, erwachsenen Zinsen und Kosten, wie solche neben der Hauptforderung im Konkursverfahren festgestellt wurden, haften; die Gläubiger der Volksbank dagegen behaupteten bisher, die Genossenschaftler seien auf Grund der Solidarhaft verpflichtet, ihnen nach Beendigung des Konkurses nicht nur das zu bezahlen, mit dem sie im Konkursverfahren durchzufallen, sondern außerdem auch noch Zinsen aus ihrer Forderung vom Tag der Konkurs-Eröffnung an bis zum Tag der Zahlung und die den einzelnen Gläubigern im Konkursverfahren erwachsenen Liquidationskosten. Ein Gläubiger, vertreten durch die Rechtsanwälte Schall I. und Dr. Schall II., hat, um die Frage jetzt schon zur Entscheidung zu bringen, gegen einzelne Genossenschaftler auf dereinstige Bezahlung der letzterwähnten Zinsen und Kosten gellagt. Der Haftpflichtschutzverein übernahm für diejenigen Beklagten, welche seine Mitglieder sind, die Prozeßführung auf seine Kosten. Die Beklagten, vertreten durch die Rechtsanwälte Payer II. und Kapp, bestritten grundsätzlich die Verbindlichkeit der Genossenschaftler, seit dem 30. März 1882 erwachsene Zinsen und Kosten den Gläubigern zu bezahlen, und der Kläger wurde dementsprechend von der Civillammer des R. Landgerichts unter Verurtheilung in die Kosten mit seiner Klage abgewiesen. Es handelt sich hier um die Zinsen aus mehr als 2 1/2 Millionen vom 30. März bis zur Heimzahlung dieser Summe.

**Zommelshausen, 28. Febr.** Heute traf unser neuer Pfarrer Hr. Endriß, bisher in Oberholzheim, Oberamt Laupheim, hier ein. Die bürgerlichen Kollegien und der Pfarrgemeinberath empfingen ihn auf dem Bahnhof in Waiblingen und begleiteten ihn in verschiedenen Gefährten, voran 2 Vorreiter, in das schön geschmückte Pfarrhaus. Vor dem Orte hatten sich die Lehrer mit der Schulfugend und der Gesangverein zum Empfang aufgestellt und begrüßten ihn mit Gesang. Die Schüler überreichten ein mit Bändern und Kränzen geziertes Schäßchen. An dem Eingang

in den Ort war eine Ehrenpforte errichtet, welche eine Inschrift trug. Die Häuser und die Straßen waren bis an das Pfarrhaus mit Tannenbäumchen und Kränzen schön decorirt. Abends fand ein Essen in dem Gasthaus „zur Sonne“ statt, an welchem sich ungefähr 40 Bürger theilnahmen. Zum Schluß brachte der Gesangverein vor dem Pfarrhaus noch ein Ständchen. Die Pfarrei wurde während ihrer Valatur vom H. Pfr. Hochstetter in Stetten versehen.

**Kirchheim n. S., 27. Febr.** Heute Nachmittag kurz vor 1 Uhr brach in dem Obrosen der Kaim'schen Pianofortefabrik dahier Feuer aus, das jedoch rasch wieder gelöscht werden konnte. Der entstandene Schaden ist kein bedeutender. — Vor zwei Tagen trat ein fremder Mann in ein Gasthaus in Holzmaden, hiesigen Bezirks, ein und verlangte unter dem Vorgeben, er sei Polizeimeister von Welzheim, das Fremdenbuch, da er sich überzeugen wolle, ob nicht einige Verdächtige, die er verfolgte, hier übernachtet hätten. Der Wirth fragte vorsichtigerweise nach seiner Legitimation und als der Fremde sich nicht ausweisen konnte, schickte jener nach der Polizei. Da stellte sich es denn heraus, daß der Pseudowachmeister in Wahrheit ein Stromer, von Wiesensteig gebürtig, ist, der denn auch sofort festgenommen und an das hiesige Amtsgericht eingeliefert wurde wo er nun seiner Bestrafung entgegensteht.

**Alm, 28. Febr.** In der vergangenen Nacht wurde im Hause des Wirths Heine wiederholt einzubringen versucht. Der Wirth verwundete den Dieb durch einen Schuß und es gelang ihn, festzunehmen.

**Waldsee, 28. Febr.** Bahnwärter Kerner ist von dem letzten Zug in der Richtung nach Aulendorf überfahren und sofort getödtet worden. Das Unglück ist eigener Unaufmerksamkeit zuzuschreiben. (Oberschw. Anz.)

**Stengen, a. S. 28. Febr.** Am letzten Samstag Abend, nachdem der Schnellzug die Station Sontheim-Brenz passirt hatte, entdeckte der in der Nähe Sontheims postirte Bahnwärter bei Kontrollirung der Bahnlinie eine Fichtenstange, welche über das Geleise gelegt gewesen und an einem Ende verletzt und zermalmt worden war. Dem Umstand, daß der Zug an dieser Stelle schon sehr langsam fuhr, ist es wahrscheinlich zuzuschreiben, daß ein Unfall nicht stattfand. Es wäre sehr zu wünschen, daß der Urheber dieses Subenstücks entdeckt und exemplarisch bestraft würde.

Waiblingen.  
Die Hälfte von 2 1/2 Viertel

**U e r**

im Schüttelgraben, in die Brach kommend, und 1 Viertel Baumgut im mittleren Roßberg, hat zu verkaufen. Liebhaber wollen sich

Montag, den 5. März, Abends 7 Uhr bei Schweizer zum „Stern“ einfinden.

Andreas Pfund.

**Ein ärztlicher Bericht** über besonders empfehlenswerthe Heilmittel wird an Kranke, welche sich vor Geldausgaben für unnütze Mixturen schützen wollen, gratis und franco versandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig. Man gebe seine Adresse gest. per Postkarte an.

Waiblingen.

Eine junge gelbe

**Senne**

hat sich verkauft. Der jetzige Besitzer wolle dieselbe bei Gottlieb Böhringer abgeben.

Waiblingen.

Dem Freunde A. F. zu seinem 57. Wiegenfest ein

**donnerndes Hoch,**

daß die ganze Zwerggasse zittert und wackelt!

Waiblingen.

**Ein Logis**

bestehend in zwei auf Verlangen auch drei Zimmer, Küche und allen erforderlichen Räumlichkeiten hat sogleich oder bis Georgii zu vermieten. Zuerfragen bei der Redaktion.

Ebenfalls selbst findet ein ordentliches

**Dienst-Mädchen**

im Alter von 15 bis 18 Jahren sogleich oder bis Georgii eine Stelle.

**Tuttlingen, 28. Febr.** Gestern Nachmittag kam der Anfangs der sechziger Jahre stehende Kaufmann Andreas Pauli hieher, um allerlei Waaren einzukaufen. Auf dem Heimweg wurde er in der Stuttgarter Straße plötzlich vom Schläge getroffen, stürzte zur Erde und gab unter starker Blutung nach wenigen Augenblicken seinen Geist auf. Er hinterläßt eine Wittwe, die den Gang nach Tuttlingen nicht zugeben wollte, weil ihr das üble Aussehen ihres Mannes Bedenken machte.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 1. März.** In Gegenwart des Kaisers, der Kaiserin und sämmtlicher zur Zeit in Berlin anwesenden Prinzen und Prinzessinnen, des Ministers von Stosch u. s. w. wird am 19. März d. J. im Adlersaale des kgl. Palais die feierliche Uebergabe einer Fahne für das kaiserliche Seebataillon stattfinden. Zur Feier trifft der Kommandeur des Seebataillons Major Klede mit einer Deputation aus Kiel, bezw. Wilhelmshaven, wo die 6 Komp. des Bataillons stehen, in Berlin ein. — Der Herzog und die Herzogin von Edinburgh sind am Mittwoch in Berlin eingetroffen, vom Kronprinzen am Bahnhof empfangen worden und in dem russischen Votshafthaus abgestiegen. — Anlässlich der Nachfeier der silbernen Hochzeit des Kronprinzlichen Paares am Mittwoch war die Stadt mit Flaggen, Lannengewinden und Büsten der Geseierten reich geschmückt. An vielen Orten fand Abends festliche Beleuchtung statt. Nachmittags war großes Galaeffen im kaiserl. Palais, an welchem alle fürstlichen Gäste theilnahmen.

— In der Petitionskommission des Reichstags sind zum Referenten resp. Korreferenten für die Petitionen gegen die Aufhebung der Spielbank in Monaco die Abgg. Freih. v. Schele und Netter bestellt worden.

— Die leitenden Minister von Bayern, Frhr. v. Crailsheim, und von Württemberg, v. Mittnacht, sind wieder abgereist, ohne daß man in der Briefmarkenfrage auch nur um einen Schritt vorwärts gekommen wäre. Es heißt die Verhandlungen werden fortgeführt.

— Von dem Besuche des Prinzen Heinrich von Preußen in Caracas (Venezuela) wird der Nat. Z. aus La Guaira, 5. Febr., geschrieben: Am Samstag den 3. d. ging die d. Korvette Olga mit dem Prinzen Heinrich an Bord auf unserer Rhebe vor Anker. Am Tage darauf trat der Prinz, begleitet von dem Kommandanten der Olga, Frhrn. v. Sedendorf, den Offizieren v. Franzius, v. Witzleben und Dr. Thörner, dem Ministerresidenten Peyer und anderen Persönlichkeiten, die Reise nach der Hauptstadt Caracas an. In Caracas harrete die gesammte d. Kolonie und der größte Theil der einheimischen Bevölkerung des Gastes. Kurz nach seiner Ankunft empfing Prinz Heinrich den Besuch des Sekretärs des Präsidenten, des Dr. Pedro Arnal, welcher ihn Namens des höchsten Beamten der Republik bewillkommnete. Die Deutschen von Caracas feierten die Ankunft des d. Kaiserentkels gestern Abend durch eine Festlichkeit. Zunächst wurde dem Prinzen ein Fackelzug mit Musik gebracht, welcher seinen Weg durch die Calle del Comercio nach dem deutschen Gesandtschaftshotel nahm. Später fanden sich die Theilnehmer des Zuges in dem prächtig gezeierten und erleuchteten Garten des Frn. Beniz ein. Bald nach 10 Uhr erschien der Prinz mit Gefolge. Die allgemeine Begeisterung machte sich in Hochrufen auf Kaiser Wilhelm und die kais. und königl. Familie, auf die d. Marine, endlich auf den Präsidenten und die Regierung von Venezuela Luft. Prinz Heinrich, von dem zwanglosen Treiben sichtlich angenehm berührt, verweilte längere Zeit an Ort und Stelle und als er sich endlich zurückzog, gab ihm eine zahlreiche Menge das Geleite bis zum Gesandtschaftshotel, wo noch die deutsche und die venezuelanische Nationalhymne angestimmt wurden.

### England.

**London, 1. März.** Aus Kairo wird der „Times“ gemeldet, daß die fünf Mörder des Professor Palmer und Genossen in Zagazig gehängt worden sind und zwar in Gegenwart von 32 Scheiks; die Hinrichtung erfolgte ohne irgend welche Störung. — Graf Münster gibt in London ein großes Diner zu Ehren der Silberhochzeit des deutschen Kronprinzen.

**London, 1. März.** Der Mississippi hat neue Ueberschwemmungen verursacht. Helena, der Hauptort des Connty Philapps in Arkansas, ist überschwemmt und in Kentucky sind Dörfer zerstört worden.

### Gerichtssaal.

**Stuttgart, 1. März.** [Straßammer.] Ein großer Gelddiebstahl bildete den Gegenstand der letzten Verhandlung vor der 1. Str.R. Angeklagt desselben und geständig war der 37jähr. Schlosser Heinr. Müulen von Zuffenhausen; der Bestohlene ist ebenfalls ein armer, aber sehr fleißiger und sparsamer Mann, Strohmayer, ebendasselbst. Der Letztere hatte sich 800 M. erspart, die er bisher auf der Gewerbebank Zuffenhausen angelegt hatte, nun aber seinem Bruder bringen wollte. In 2 Abtheilungen hatte er

die Summe erhalten, die größere, 600 M. Silbergeld, that er in einen Strumpf in seine rechte, die kleinere, 200 M. Gold, in die linke Hosentasche, kam aber leider zu spät auf den Zug, der ihn zu seinem Bruder bringen sollte, weshalb er, um den nächsten Zug abzuwarten, in die Weiß'sche Wirthschaft ging. Ohne daß er es bemerkte, hatte ihn aber der Mäulen beobachtet und verfolgt, der dann auch bald nach dem Strohmayer die Weiß'sche Wirthschaft betrat, wo Str. alsbald fest eingeschlafen war. Mäulen hatte sich an Str.'s rechte Seite gesetzt, da er längst erspäht hatte, auf welcher Seite das Geld sein müsse. Mit fester Hand schnitt er nun die Hose des Str. auf, so daß ihm der gefüllte Strumpf von selbst in die Hand fiel, worauf er sich entfernte. Draußen begegnete ihm ein Kamerad Namens Bräcke, dem der Dieb, der etwas betrunken war, den Geldstrumpf zeigte, und sogar Geld anbot. Bräcke nahm aber nichts und zeigte später dem Landjäger die Sache an, der von dem Diebstahl selbst schon Kenntniß hatte und zur Verhaftung des Diebes schritt. Von dem Gelde fand man aber nichts mehr vor und der Dieb behauptete zuerst, er habe es, als er den Landjäger kommen sah, zum Fenster hinausgeworfen, später aber sagte er, das Geld habe er in der Betrunktheit verloren. Hierbei blieb er auch in der Hauptverhandlung, trotzdem ihn der Präsident wiederholt aufforderte, das Geld dem Eigenthümer zurückzugeben, dessen jahrelanger Schweiß daran hänge, und auch die Drohung, daß seine Strafe eine viel größere werde, wenn er verstockt bleibe, öffnete ihm nicht den Mund. Das Urtheil lautete in Folge dessen auf 2 Jahre Gefängniß und 5 Jahre Ehrverlust.

\* Brodpreise vom 1. März 1883. 2 Pfd. weißes Brod kosten bei sämmtlichen Bäckern 28 Pf. 4 Pfd. schwarzes Brod kosten bei sämmtlichen Bäckern 48 Pf. 1 Paar Wecken wiegt bei sämmtlichen Bäckern 120 Gr.

### Auszug aus den Standesamtsregistern zu Waiblingen vom 15. bis 28. Februar 1883.

#### Aufgebote:

Johann Georg Rögler, Ziegeleiarbeiter hier und Luise Lorenz, ledig von Neustadt; Karl Gottlob Bögele, lediger Weingtr., Mich. S. hier und Margarethe Friedrike Kaiser, ledig von Schmiden; Jos. Heinrich Fr. Scheusler, led. Fuhrmann von Unterjöllbach und Louise Friedrike Seybold, ledig, Jacobs Tochter hier.

#### Eheschließungen.

Friedrich Heinrich, Weingärtner hier mit Margarethe Walz, ledig von Bissingen u. L.; Gottlob Friedrich Schäfer, Weingärtner hier, Gottlob's Sohn mit Marie Friedrike Häberle, Gottlob's Tochter hier; Gottlob Friedrich Nast, Bäcker hier, v. Leonberg mit Sophie Karoline Semitz, hier.

#### Geburten:

Dem Friedrich Kühnle, Schneider 1 Tochter; dem Ernst Koller, Bauer 1 Tochter; dem Gottlob Unger, Metzger 1 Tochter; dem Matthäus Staudenmaier, Mülhertnecht 1 Sohn; dem Johannes Kauffmann, Güterbesorcerer 1 Sohn; dem Gottlob Fischer, Schmied 1 Sohn; dem Johann Friedrich Wolf, Rothgerber 1 Tochter; dem Ernst Böhringer, Fuhrmann 1 Sohn; dem Gottfried Scholz, Schneider 1 Tochter; dem Gottlob Schwarz, Weber 1 Tochter; dem August Dubeck, Fuhrmann 1 Sohn.

#### Todesfälle:

Hermann Emanuel Winkler, 16 Jahre alt, Gottfr. S.; Karl Fr. Widmayer, 4 Monate alt, v. Stuttgart; Friedrich Kauffmann, Goldarbeiter, 34 Jahre alt; Christian Mayer, Metzgers Ehefrau, 57 Jahre alt; Marie Mathilde Klingler, 30 Jahre alt, Sternwirths Tochter; Frida Maria, 9 Jahre alt, Tochter des Carl Oppenländer, Mechanikers; Karl Christian Württele, Schuhmachers Ehefrau, 69 Jahre alt; Christian Bölpert, Schreiners Ehefrau, 26 Jahre alt; Gottlieb Wenzel Fuhrmann, 58 Jahre alt.

#### Waiblingen.

Einige gut erhaltene

### Confirmanden-Anzüge

hat aufträglich zu verkaufen

J. Frank, Schneider.

#### Waiblingen.

Es hat sich vor einigen Wochen in der Nähe von Cannstatt ein 1 Jahre alter



### Schafhund

schwarz mit gelben Extremitäten und gestutztem Ohren verlaufen, derselbe soll in unserer Nähe feilgeboten worden sein. Der jetzige Bestzer oder derjenige, welcher Auskunft darüber geben kann erhält gute Belohnung.

W. Schweizer, Rutscher.